

KULTURELLE INTERESSEN DER BETAGTEN BÜRGER VON KREMS

Heinz Stadler

Die Stadtgemeinde Krems mißt den Problemen der betagten Bürger große Bedeutung zu. Um eine wirkungsvolle Unterstützung der alten Menschen dieser Stadt zur Bewältigung ihrer Lebenssituation zu bewerkstelligen, war es zunächst erforderlich, sich über die Lebenslage der betroffenen Bevölkerungskreise eingehend zu informieren. Aus diesem Grunde wurde vor Inangriffnahme konkreter Maßnahmen eine empirisch-soziologische Untersuchung angestellt, deren Aufgabe es war, die Probleme in Ihrer Totalität aufzuzeigen und zu analysieren.

Mit der Wahrnehmung dieser Aufgabe wurde der „Verein zur Förderung der Erneuerung von Krems an der Donau“ betraut. Das Untersuchungsergebnis liegt nunmehr im Manuskript vor, so daß hierauf die weiteren Maßnahmen aufbauen können.

Begreiflicherweise konnte die vorerwähnte Untersuchung keinesfalls alle spezifischen Fragen einer Klärung zuführen. Es wird daher Aufgabe weiterer derartiger Bemühungen sein, Einzelfragen zu untersuchen. Aus dem großen Bereich individueller Maßnahmen, die sich letzten Endes in einem sehr weit gespannten Betreuungsdienst manifestieren werden, stellt auch die Frage der kulturellen Betreuung einen sehr bedeutsamen Faktor dar.

In Verfolgung praktischer Maßnahmen wurde unter Zugrundelegung der vorliegenden Untersuchungsergebnisse das Kremser Hilfswerk mit der Aufgabe betraut, sich der alten Menschen dieser Stadt anzunehmen. Um die gestellte Aufgabe bewältigen zu können, wurde ohne besondere bürokratische Maßnahmen eine Unterorganisation innerhalb des Kremser Hilfswerkes gebildet, die die Bezeichnung „Klub der betagten Bürger“ trägt. Aufgabe dieses Klubs ist es, den Betreuungsdienst in zunehmendem Maße durchzuführen. Die Grundsätze und die hiefür erforderliche materielle Basis wurden durch den Vorstand des Kremser Hilfswerkes festgelegt. Die fachliche Betreuung erfolgt durch den Konsulenten der Stadt Krems, Dr. Heinz Stadler. Die praktische Betreuungstätigkeit für die Betagten liegt in den Händen von Frau Direktor Gubitzer.

Bis auf weiters wurde ein Klubraum im städtischen Gebäude Krems, Körnermarkt 13 als Provisorium eingerichtet, in welchem jeden Donnerstag in der Zeit von 14,00 bis 16,00 Uhr Klubsprechtage abgehalten werden. Bei dieser Gelegenheit können die Klubmitglieder ihre persönlichen Wünsche, Sorgen und Probleme vortragen. Jeweils einmal monatlich findet auch eine unentgeltliche Beratung in Rechts- und Rentenangelegenheiten statt.

Der Klub umfaßt derzeit 603 Mitglieder. Alle Betreuungsmaßnahmen werden rasch und unbürokratisch durchgeführt. Dies ist nur möglich, da den zuständigen Damen und Herren eine weitgehende Ermächtigung zum selbständigen Handeln erteilt worden ist.

Im Zuge des Ausbaues der Betreuungstätigkeit der betagten Bürger dieser Stadt im allgemeinen und der Klubmitglieder im besonderen wird, wie bereits kurz angedeutet, auch der Betreuung in kultureller Hinsicht besondere Bedeutung zugemessen. Damit im Zusammenhang stellte sich nun die Frage, mit welcher Art von kulturellen Veranstaltungen den Klubmitgliedern gedient bzw. am meisten Freude bereitet werden kann. Hier sind die ersten Schwierigkeiten aufgetreten. Nach dem Willen des Vorstandes des Kremser Hilfswerkes sollte den Klubmitgliedern für jede kulturelle Veranstaltung der Stadt Krems eine bestimmte Anzahl von Karten unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden, um es auf diese Weise den alten Menschen zu ermöglichen, an den kulturellen Darbietungen teilzunehmen. Gleich zu Beginn dieser Bemühungen konnte die Feststellung gemacht werden, daß einzelne Veranstaltungen mit großem Interesse aufgenommen worden sind, wohingegen andere Veranstaltungen wenig oder nur kaum Beachtung fanden.

Es hat sich als notwendig erwiesen, diese Frage einer weiteren Untersuchung zu unterziehen, um den gewünschten Erfolg zu erreichen. Es hätte wenig Sinn, den Klubmitgliedern Karten aufzudrängen, die noch dazu für das Kremser Hilfswerk eine finanzielle Belastung darstellen, den eigentlich gestellten Zweck jedoch nicht erreichen.

Zur Feststellung der Interessen der Klubmitglieder an kulturellen Veranstaltungen wurde ein Fragebogen erstellt, der die wesentlichen Veranstaltungen umfaßte, wobei im besonderen auf den Umstand des Alters Bedacht genommen worden ist. Der Fragebogen liegt diesem kurzen Bericht als Anlage bei.

Dieser Fragebogen wurde mittels Post an alle 603 Klubmitglieder zur Versendung gebracht und die Befragten gebeten, die Fragebogen möglichst innerhalb von zwei Wochen mittels eines beigelegten freigemachten Rückkuverts an die Klubleitung einzusenden. Erfreulicherweise konnte festgestellt werden, daß das Interesse an dieser Befragung überaus groß war, wobei dieser Umstand darin zum Ausdruck kam, daß die größte Zahl der Antworten bereits wenige Tage nach der Aussendung eingegangen sind. Von den ausgesandten 603 Fragebogen sind 454 beantwortet zurückgesandt worden, dies entspricht einer Rücksendungsquote von rund 75 Prozent und kann als überdurchschnittlich hoch bezeichnet werden.

Die gestellten Fragen wurden wie folgt beantwortet:

FRAGE 1.

Ist Ihnen bekannt, daß die Stadt Krems im Bereich des Parkhotels einen neuen Stadtsaal errichtet hat?

ja	71 %
nein	20 %
keine Antwort	9 %
	<hr/> 100 %

Auf Grund dieses Beantwortungsergebnisses kann die bemerkenswerte Feststellung getroffen werden, daß der von der Stadt Krems mit großen finanziellen Opfern errichtete Stadtsaal in hohem Maße unter den älteren Bürgern dieser Stadt bekannt ist.

FRAGE 2.

Haben Sie diesen Stadtsaal schon gesehen?

ja	37 %
nein	53 %
keine Antwort	10 %
	100 %

Ebenso überraschend kann festgestellt werden, daß immerhin ein gutes Drittel der Befragten den neuen Stadtsaal bereits kennt.

FRAGE 3.

Für welche Art von Veranstaltungen haben Sie besonderes Interesse?
Die Zusammenstellung der kulturellen Veranstaltungen wurde im Einvernehmen mit dem städtischen Kulturamt vorgenommen. Das Ergebnis dieser Frage kann der untenstehenden graphischen Darstellung in Form eines Stäbchendiagrammes entnommen werden. Die Darstellung der jeweiligen Antworten erfolgte nicht im Sinne der Reihung der gestellten Fragen, sondern nach der Höhe der Wertungen. Zuzufolge der Mehrfachnennungen addieren die einzelnen Antworten über die Zahl der eingegangenen Fragebogen, nämlich absolut mit 2089 Antworten. Daraus ist zu entnehmen, daß die alten Menschen von Krems in erster Linie an Volkstanzdarbietungen interessiert sind, gefolgt von Operetten und Aufführungen von Spielfilmen.

Schaubild 1
(Seite 180)

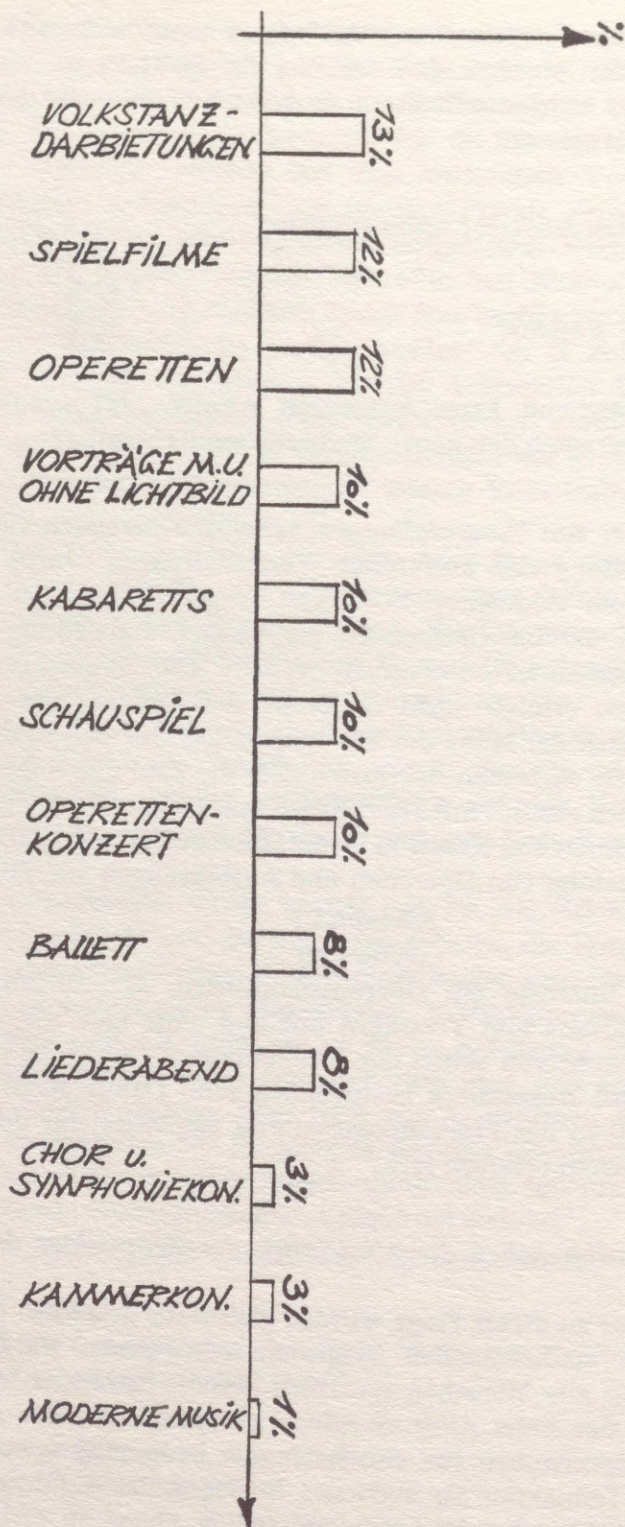
Bedeutendes Interesse gilt Operettenkonzerten, der Aufführung von Schauspielen, Kabarettis und Vorträgen mit und ohne Lichtbilder. Diesem Umstand wird sowohl von seiten der Klubleitung als auch der Kulturverwaltung besonderes Augenmerk zuzuwenden sein. Damit dürfte eine gewisse Unsicherheit in der Programmgestaltung zumindest für den Bereich der betagten Menschen behoben sein.

FRAGE 4.

Welche Wünsche haben Sie hinsichtlich des Zeitpunktes dieser Veranstaltungen?

Die Ergebnisse zu dieser Frage wurden gleichfalls graphisch dargestellt und können dem nachstehenden Diagramm entnommen werden. Diese Frage muß als für alte Menschen spezifisch gestellt betrachtet werden, da im Hinblick auf das hohe Alter einzelner Klubmitglieder die Ansetzung von Veranstaltungsterminen von entscheidender Bedeutung sowohl für die Möglichkeit der Teilnahme als auch des Interesses ist. Erfahrungsgemäß scheuen alte Menschen, ihre Wohnung am späten Abend zu verlassen und

FRAGE 3: FÜR WELCHE ART VON VERANSTALTUNGEN HABEN SIE
BESONDERES INTERESSE?



KULTURELLE INTERESSEN DER BETAGTEN BÜRGER VON KREMS

fürchten vor allem den Heimweg. Dennoch ist beachtenswert, daß immerhin zwölf Prozent der Befragten erklärt haben, daß sie jeden möglichen Termin akzeptieren würden, allerdings muß auch darauf Bedacht genommen werden, daß diese Frage mit 28 Prozent unbeantwortet blieb. Jedenfalls konzentriert sich das Hauptinteresse auf den Zeitraum von 18.00 bis 20.00 Uhr.

FRAGE 4: WELCHE WÜNSCHE HABEN SIE HINSICHTLICH DES ZEITPUNKTES DIESER VERANSTALTUNGEN.

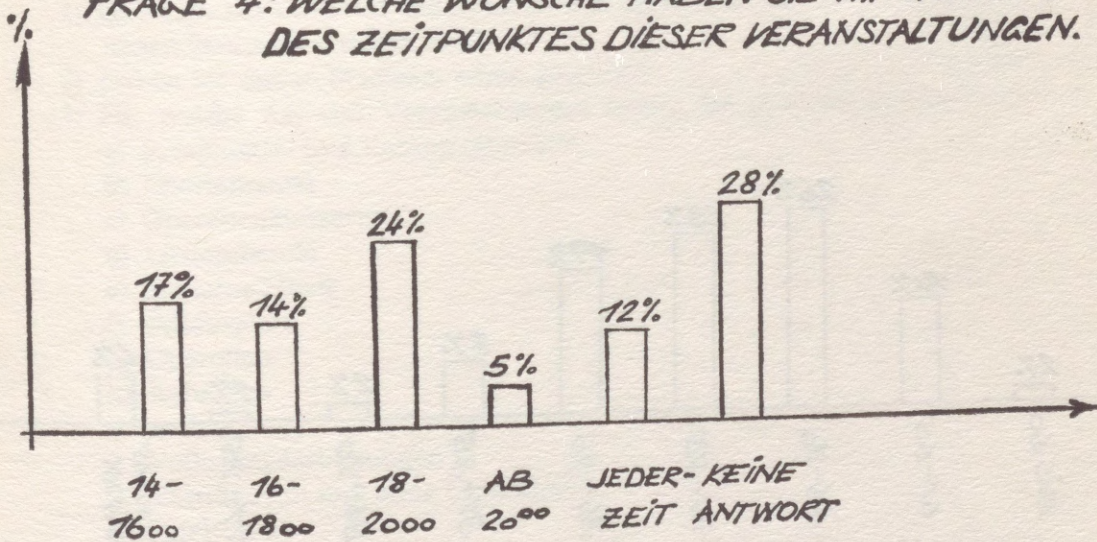


Schaubild 2

FRAGE 5.

Sind Sie in der Lage, diese Veranstaltungen ohne fremde Hilfe aufzusuchen?

ja	77 %
nein	10 %
keine Antwort	13 %
	<hr/> 100 %

Das Ergebnis dieser Fragestellung ist insoferne von Wichtigkeit, als festgestellt werden konnte, daß immerhin mehr als zwei Drittel der Befragten ohne fremde Hilfe die Veranstaltungen besuchen können. Allerdings muß auch beachtet werden, daß zehn Prozent nicht in der Lage sind, allfällige kulturelle Veranstaltungen ohne fremde Hilfe zu besuchen. Hier wird es Aufgabe des Betreuungsdienstes sein, auch diesen alten Menschen die Teilnahme an Veranstaltungen zu ermöglichen.

FRAGE 6.

Bitte geben Sie ihr Alter an:

Von den eingegangenen Antworten wurden nach Kategorisierung und Raffung, wobei hiefür jeweils fünf Lebensjahre maßgebend waren, folgende Daten ermittelt, die dem nachstehenden Diagramm entnommen werden können.

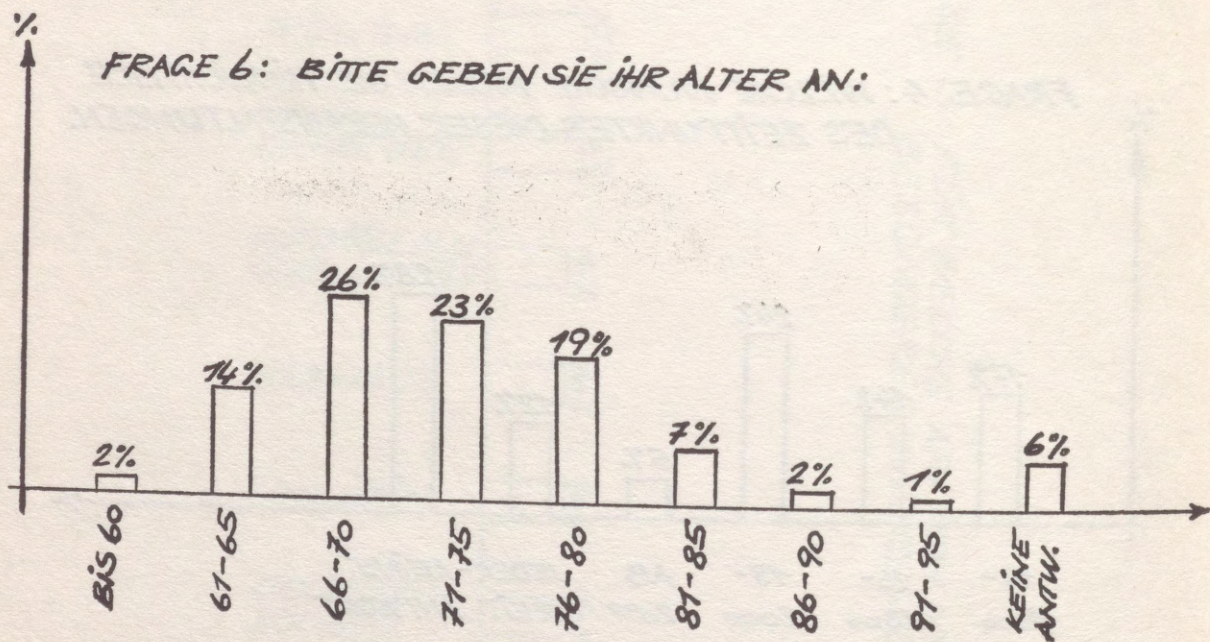


Schaubild 3

Die Art dieser Darstellung ermöglicht es, mit einem Blick festzustellen, daß die Jahrgangsstufe vom 66. bis zum 70. Lebensjahr mit 26 Prozent und somit dem höchsten Prozentsatz vertreten ist. Jedoch reicht das Interesse an kulturellen Veranstaltungen mit 19 Prozent immerhin bis in das hohe Lebensalter von 80 Jahren. Selbst die Altersstufe von 81 bis 85 Jahre weist mit 7 Prozent noch ein Interesse an den Veranstaltungen auf.

Das vorliegende Untersuchungsergebnis wirft für die Klubleitung und somit für das Kremser Hilfswerk verschiedene Fragen auf, die in allernächster Zeit einer Klärung zugeführt werden müssen. Zum einen erscheint es zweckmäßig, in Zukunft nur an einen Bezug von Eintrittskarten für jene Veranstaltungen zu denken, die entsprechend den Wünschen der Befragten einen verhältnismäßig hohen Prozentsatz an Interesse erwarten lassen. Es wird weiterhin zu prüfen sein, inwieweit den Wünschen der alten Menschen hinsichtlich des großen Interesses an Spielfilmen Rechnung getragen werden kann. Hierbei wäre zu überlegen, ob es nicht zweckmäßig wäre, im Einvernehmen mit den örtlichen Geschäftsleitungen der Lichtspieltheater Sonderveranstaltungen durchzuführen.

KULTURELLE INTERESSEN DER BETAGTEN BÜRGER VON KREMS

Jedenfalls wird der vorliegende Kurzbericht eine Grundlage für weitere Überlegungen und allenfalls zu treffende Entscheidungen des Vorstandes des Kremser Hilfswerkes bilden.

FRAGEBOGEN

Wir bitten Sie, nachstehende Fragen möglichst genau, schriftlich zu beantworten:

- 1) Ist Ihnen bekannt, daß die Stadt Krems im Bereich des Parkhotels einen neuen Stadtsaal errichtet hat? ja/nein
- 2) Haben Sie diesen Stadtsaal schon gesehen? ja/nein
- 3) Für welche Art von Veranstaltungen haben Sie besonderes Interesse?
 - a) Symphonie- und Kammerkonzerte
 - b) Chorkonzerte
 - c) Operettenkonzerte
 - d) Liederabende
 - e) Moderne Musik
 - f) Schauspiele
 - g) Operetten
 - h) Kabaretts
 - i) Ballett
 - j) Volkstanzdarbietungen
 - k) Vorträge mit und ohne Lichtbilder
 - l) Spielfilme

(Wir bitten Sie, neben der Kategorie von Veranstaltungen, die Ihr besonderes Interesse finden, ein kleines Kreuz zu setzen)

- 4) Welche Wünsche haben Sie hinsichtlich des Zeitpunktes dieser Veranstaltungen (Uhrzeit)?
- 5) Sind Sie in der Lage, diese Veranstaltungen ohne fremde Hilfe aufzusuchen? ja/nein
- 6) Bitte geben Sie Ihr Alter an!

Wir ersuchen Sie, das nicht Zutreffende zu streichen.

Abschließend bitten wir Sie um Angabe Ihres Namens und Ihrer Anschrift.

Name:

Anschrift:

.